



Universität Vechta
University of Vechta

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Von Projekten zum ‚Whole-Institution Approach‘



**Interdisziplinäre fachdidaktische Diskurse zur Bildung für nachhaltige Entwicklung,
Vierte Tagung der Fachdidaktik, Innsbruck**

24. Mai 2019

Prof. Dr. Marco Rieckmann

GEO 6: Healthy Planet – Healthy People



- Global increases in anthropogenic greenhouse gas emissions and climate impacts have occurred, even while mitigation activities have taken place in many parts of the world.
- A major species extinction event, compromising planetary integrity and Earth's capacity to meet human needs, is unfolding.
- Education for sustainable development is essential for achieving the Sustainable Development Goals, promoting a more sustainable society and accommodating unavoidable environmental changes

<https://www.unenvironment.org/resources/global-environment-outlook-6>



Wesentliche Elemente einer nachhaltigen Entwicklung

- *Gerechtigkeit*: Eine nachhaltige Entwicklung strebt nach
- intragenerationeller Gerechtigkeit: Verteilungsgerechtigkeit zwischen Nord und Süd, Reich und Arm,
- intergenerationeller Gerechtigkeit: Ausgleich zwischen heutigen und künftigen Generationen.
- *Ökologische Grenzen*: Alle unsere Aktivitäten und Güter haben natürliche Grundlagen (“Resilienz”). Die ökologische Tragfähigkeit beschreibt die Grenzen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten und unserer gesellschaftlichen Entwicklung.
- *Globale Orientierung*: Die Analyse von Problemen der Nicht-Nachhaltigkeit und deren Lösung verlangen nach einer globalen Orientierung.
- *Partizipation*: Eine nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlicher Lern-, Verständigungs- und Gestaltungsprozess, der erst durch die Beteiligung möglichst vieler mit Ideen und Visionen gefüllt werden kann.



Sustainable Development Goals – Nachhaltigkeitsziele

- 17 Ziele
- 169 Unterziele
- 2015 von der UN veröffentlicht
- Nachfolge der MDGs
- SDGs betreffen die Entwicklung in allen Ländern der Welt



<https://www.youtube.com/watch?v=nFQIWeuHmIA>



Bildung für nachhaltige Entwicklung ...

- ... macht durch die Zielorientierung an der Vision einer sich nachhaltig entwickelnden Gesellschaft die *eigene Zukunft* zum sinnstiftenden Moment von Bildungsprozessen.
- ... eröffnet den *Diskurs über gesellschaftliche Werte* und erstreckt sich nicht im Nachvollziehen anerkannter gesellschaftlicher Normen, sondern umfasst das Erlernen des Umgangs mit vielen, auch einander widersprechenden Wertvorstellungen.
- ... unterstützt und fördert die *Entwicklung sehr anspruchsvoller Kompetenzen* – Kompetenzen, die in der derzeitigen Generation der Erwachsenen höchst defizitär ausgeprägt sind. Ohne diese Kompetenzen sind die vorher umrissenen Bildungsziele nicht zu erreichen.

Rost 2001



Bildung für nachhaltige Entwicklung ...

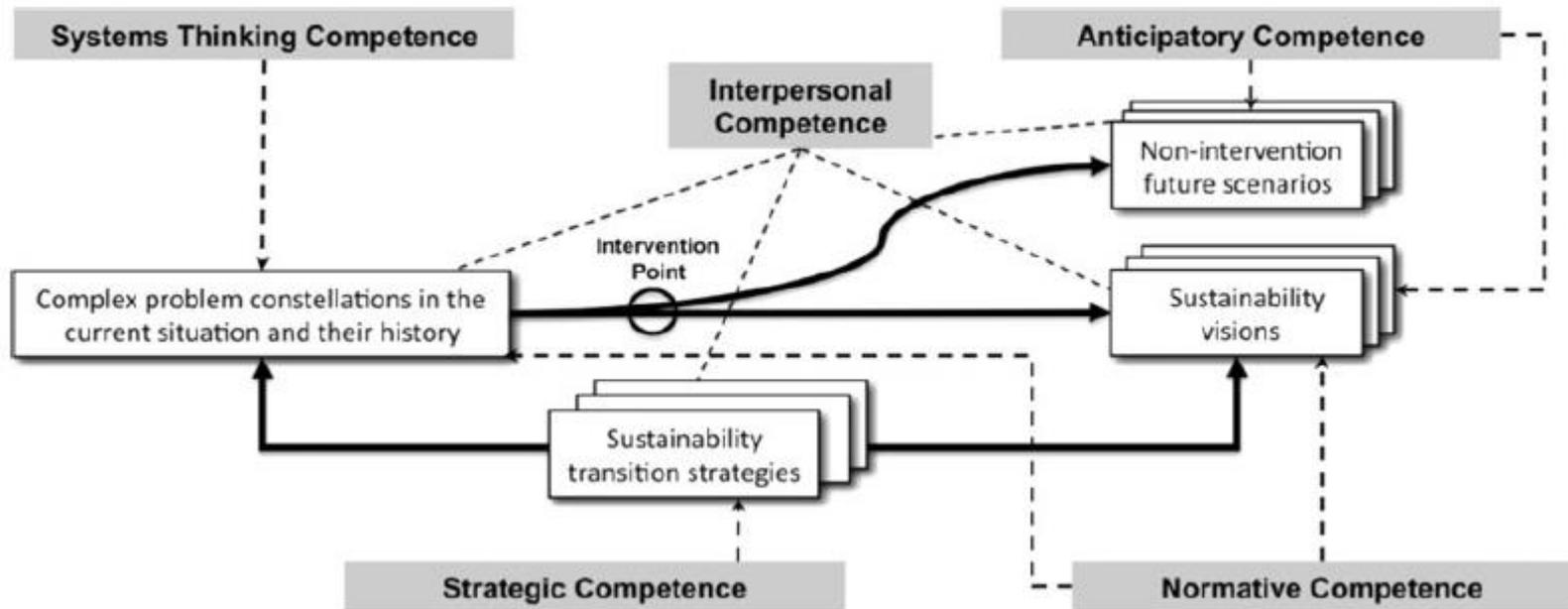
„... ermöglicht es dem Individuum, aktiv an der Analyse und Bewertung von nicht nachhaltigen Entwicklungsprozessen teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen lokal wie global in Gang zu setzen.“

de Haan 2008



Zentrales Bildungsziel: Erwerb von nachhaltigkeitsrelevanten Schlüsselkompetenzen („*Gestaltungskompetenz*“)

Nachhaltigkeitskompetenzen



Wiek et al. 2011



Werteorientierung

- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- Menschenwürde
- Gerechtigkeit
- ...

- Wertediskurs

DUK 2011; Stoltenberg 2009, UNESCO 2009

Wertorientierung

- wertbezogene Ziel, zu einer „Sensibilisierung für eine Überlebensverantwortung“ (Mokrosch 2008: 38) beizutragen
- Auseinandersetzung mit Werthaltungen, die mit dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verbunden sind (Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Menschenwürde und Gerechtigkeit) (vgl. Stoltenberg 2009)
- Beitrag zur „Werteklä rung“ (Mokrosch 2008: 36) und damit zu einem kritischen Wertediskurs (vgl. Rieckmann et al. 2014)
- Anregungen, die eigenen Werte zu reflektieren und Stellung zu nehmen in der Wertedebatte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung (vgl. Barth 2012)
- Beitrag zur Erweiterung des Wertehorizonts der Lernenden (z.B. lateinamerikanische Diskurse zum Buen Vivir (Gutes Leben) und zu den Rechten der Natur)
- Entwicklung einer reflexiven Kompetenz



Didaktische Prinzipien

- Visionsorientierung
- Handlungs- und Reflexionsorientierung
- Entdeckendes Lernen
- Vernetzendes Lernen
- Zugänglichkeit
- Partizipationsorientierung

Künzli David 2007



Methoden einer BNE

- *Kollaborative Projekte* in Ernstsituationen wie Schülerfirmen, Service-Learning-Projekte und Kampagnen
- *Methoden zur Entwicklung von Zukunftsentwürfen* wie Zukunftswerkstätten, Szenarioanalysen, utopische/dystopische Erzählungen, Prognosen und Backcasting und Philosophieren mit Kindern
- *Analysen komplexer Systeme* durch Planspiele, Rollenspiele, partizipative Forschungsprojekte, Fallstudien, Akteursanalysen, Modellierung, Systemspiele, etc.
- *Kritisches und reflektierendes Denken* durch Fisch-Bowl-Diskussionen, World Cafés, Open Space, Lerntagebücher, etc.

UNESCO 2017



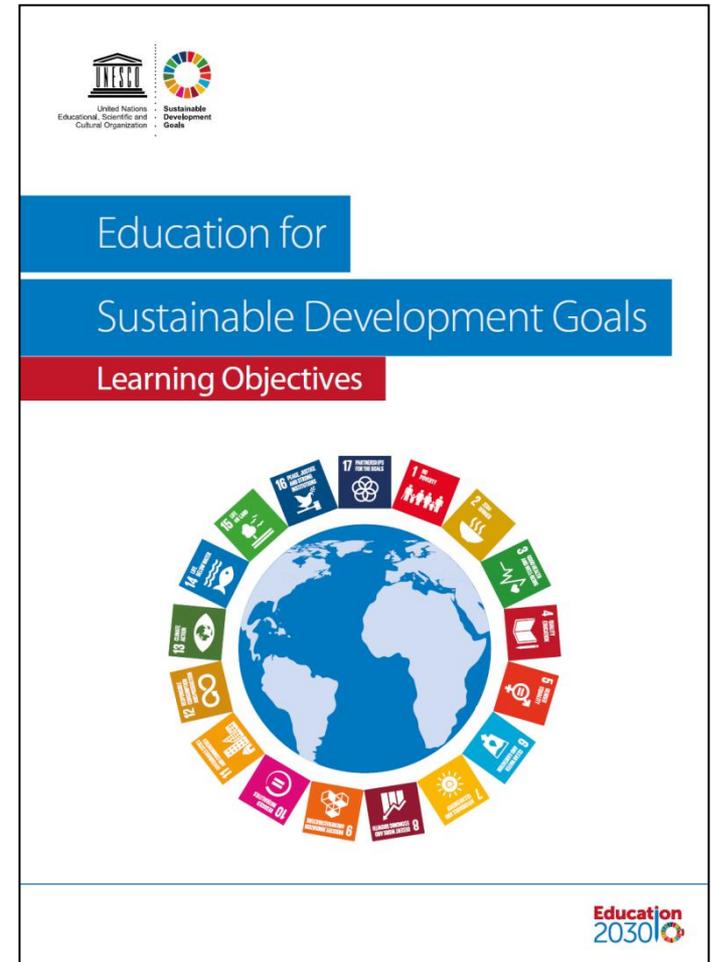
Rolle von BNE für das Erreichen der SDGs

- BNE versetzt Lernende in die Lage, zum Erreichen der SDGs beizutragen, indem sie sie mit dem Wissen und den Kompetenzen ausstattet, nicht nur zu wissen, worum es bei den SDGs geht, sondern die erforderliche Transformation zu befördern.
- BNE fördert die Entwicklung von für das Erreichen der SDGs wichtigen Schlüsselkompetenzen.



Rolle von BNE für das Erreichen der SDGs

- Entwicklung von spezifischen kognitiven, sozioemotionalen und verhaltensbezogenen Lernergebnissen, die zum Umgang mit den spezifischen Herausforderungen jeden SDGs befähigen
- UNESCO (2017): Education for Sustainable Development Goals. Learning Objectives. Paris: UNESCO. <http://unesdoc.unesco.org/images/0024/002474/247444e.pdf> (Hauptautor_innen: Marco Rieckmann, Lisa Mindt, Senan Gardiner)





Bildungsagenda 2030

- **SDG 4, Target 4.7:** Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

UNESCO 2016



UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014)



- Ausgerufen von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2002
- Internationale Koordination durch die UNESCO
- Internationale Abschlusskonferenz in Aichi-Nagoya, Japan, 10.-12. November 2014

“The basic vision of the DESD is a world where everyone has the opportunity to benefit from education and learn the values, behaviour and lifestyles required for a sustainable future and for positive societal transformation.”

UNESCO 2005



Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Das *übergreifende Ziel des WAP* ist es, „Aktivitäten auf allen Ebenen und in allen Bereichen der Bildung anzustoßen und zu intensivieren, um den Prozess hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu beschleunigen“.

Zielsetzung 1: „Neuorientierung von Bildung und Lernen, sodass jeder die Möglichkeit hat, sich das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen anzueignen, die erforderlich sind, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen“

Zielsetzung 2: „Stärkung der Rolle von Bildung und Lernen in allen Projekten, Programmen und Aktivitäten, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen“

UNESCO 2014



Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Prioritäre Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Politische Unterstützung

Handlungsfeld 2: Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen

Handlungsfeld 3: Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren

Handlungsfeld 4: Stärkung und Mobilisierung der Jugend

Handlungsfeld 5: Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene

UNESCO 2014



Handlungsfeld 2: Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen

- „BNE bedeutet viel mehr als nur eine nachhaltige Entwicklung zu predigen. Es geht darum, nachhaltige Entwicklung zu praktizieren. Nachhaltige Lernumgebungen wie Öko-Schulen oder das Prinzip „Green Campus“ geben Lehrenden und Lernenden gleichermaßen die Möglichkeit, Nachhaltigkeitsprinzipien in ihren Alltag zu integrieren. Bei der Transformation von Lern- und Lehrumgebungen geht es nicht nur darum, Einrichtungen nachhaltiger zu verwalten, sondern auch Werte und Strukturen der gesamten Institution zu verändern.“
- „Zu den Maßnahmen auf diesem Handlungsfeld gehört die Entwicklung einer Vision und eines Plans zur Umsetzung von BNE in der entsprechenden Lern- und Lehrumgebung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft. Leiterinnen und Leiter von Bildungsinstitutionen sind dazu aufgerufen, BNE ganzheitlich zu sehen und sich nicht nur darauf zu konzentrieren, Inhalte über nachhaltige Entwicklung zu vermitteln, sondern Nachhaltigkeit vorzuleben [...] Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen Bildungsinstitutionen und Gemeinden sehr wichtig.“

UNESCO 2014, S. 18



Ganzheitlicher BNE-Ansatz (*whole-institution approach*)

- Bildungseinrichtungen als Orte des Lernens und der Erfahrung für eine nachhaltige Entwicklung
- Institution als Vorbild für die Lernenden
- Integration von Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Bildungseinrichtung: Curriculum, Betrieb, Organisationskultur, Beteiligung der Lernenden, Leitung und Management, Kooperationen zur Kommune und anderen Partnern (Netzwerke), ...
- Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrende, aber auch für Verwaltungsmitarbeitende

UNESCO 2017

Kompetenzentwicklung der Lehrkräfte

- Kompetenzen der Hochschullehrenden
- Kompetenzen der Lehrenden in den Studienseminaren und der Fortbildung
- Kompetenzen der Lehrer*innen
- Internationales Projekt „A Rounder Sense of Purpose“, seit 09/2018 Phase II (unter Beteiligung der Universität Vechta)
- BNE-Kompetenz: Fähigkeit zur Arbeit mit BNE & Gestaltungskompetenz

Rounder Sense of Purpose ESD Competences

| Thinking Holistically | Envisioning Change | Achieving Transformation |
|---|--|---|
| Integration: | | |
| <p>Systems</p> <p>The educator helps learners to develop an understanding of the world as an interconnected whole and to look for connections across our social and natural worlds and consider the consequences of actions.</p> | <p>Futures</p> <p>The educator helps learners to explore alternative possibilities for the future and to use these to consider how behaviours might need to change.</p> | <p>Participation</p> <p>The educator helps learners to contribute towards changes that will support sustainable development.</p> |
| Involvement: | | |
| <p>Attentiveness</p> <p>The educator helps learners to understand fundamentally unsustainable aspects of our society and the way it is developing and increases their awareness of the urgent need for change.</p> | <p>Empathy</p> <p>The educator helps learners to develop their self-awareness and their awareness of others.</p> | <p>Engagement</p> <p>The educator helps learners to work responsively and inclusively with others, remaining aware of their personal beliefs and values.</p> |
| Practice: | | |
| <p>Transdisciplinarity</p> <p>The educator helps learners to act collaboratively both within and outside of their own discipline, role, perspectives and values.</p> | <p>Innovation</p> <p>The educator encourages creativity and flexibility within their learners.</p> | <p>Action</p> <p>The educator helps the learners to take action in a proactive and considered manner.</p> |
| Reflection: | | |
| <p>Criticality</p> <p>The educator helps learners to critically evaluate the relevance and reliability of assertions, sources, models and theories.</p> | <p>Responsibility</p> <p>The educator helps the learners to act transparently and to accept personal responsibility for their work.</p> | <p>Decisiveness</p> <p>The educator helps the learners to act in a cautious and timely manner even in situations of uncertainty.</p> |



Deutschsprachiges Netzwerk LehrerInnenbildung für Nachhaltige Entwicklung (LeNa)

- Gegründet: 2013 (Prof. U. Stoltenberg)
- Teil des Int. Netzwerkes „Reorienting Teacher Education to Address Sustainability“ (Prof. C. Hopkins)
- Aktuell: 32 Hochschulstandorte in BRD, A, CH
- Ziel: Vernetzung, Austausch, Beratung, gemeinsame Initiativen zur Implementierung von BNE in der LB
- Aktivitäten: Fachtagungen, Netzwerktreffen
- Sprecher: Prof. M. Rieckmann (Universität Vechta), Prof. D. Fischer (Leuphana Universität Lüneburg / Arizona State University)

<https://netzwerk-lena.org/>

leNa – Deutschsprachiges Netzwerk
LehrerInnenbildung
für eine Nachhaltige Entwicklung



Nachhaltigkeitsleitlinien der Universität Vechta

- Verabschiedet vom Senat der Universität Vechta in seiner 65. Sitzung am 21. Juni 2017
- Präambel: „Die Universität Vechta verankert die Prinzipien der Nachhaltigkeit in allen ihren Bereichen – Lehre, Forschung und Campus.“
- Handlungsbereiche:
 - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
 - Forschung für eine nachhaltige Entwicklung
 - Nachhaltigkeit auf dem Campus leben
 - Gemeinsames Engagement für eine nachhaltige Entwicklung
 - Kooperationen und Vernetzung für eine nachhaltige Entwicklung
- <https://www.uni-vechta.de/uni/nachhaltige-hochschule/home/nachhaltigkeitsleitlinien/>



Zielvereinbarungen der Universität Vechta (2019 – 2021)

- „Die Universität verpflichtet sich, sich im Sinne der 25. Mitgliederversammlung der HRK am 06. November 2018 in Lüneburg "Für eine Kultur der Nachhaltigkeit" einzusetzen.“ (S. 5)
- Zudem Nachhaltigkeit als wesentliches Element im Hochschulentwicklungsplan.

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehre

- Zentrum für Regionales Lernen
- Regional Centre of Expertise in ESD Oldenburger Münsterland
- Module zu Nachhaltigkeit im Profilierungsbereich (z.B. PB-14 Nachhaltige Entwicklung; PB-15 Nachhaltige Entwicklung in der gesellschaftlichen und politischen Praxis)
- Module zu BNE (z.B. PBM-44 Nachhaltigkeit lernen im Geographieunterricht; BWM-6 Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Module mit BNE-Bezug im Studienfach Erziehungswissenschaften (EW-9):
Forschung zu BNE



Aktionswoche BNE 2018

- Fortbildungsreihe BNE für Lehrende
- 19.-23. November 2018
- Beteiligung von ca. 40 Lehrveranstaltungen
- Vortrag und Diskussion von und mit Prof. Dr. Bernd Overwien, Universität Kassel: Klimawandel, Migration, gesellschaftliche Spaltung... - Aktuelle Herausforderungen für die Bildung



Nachhaltigkeit auf dem Campus

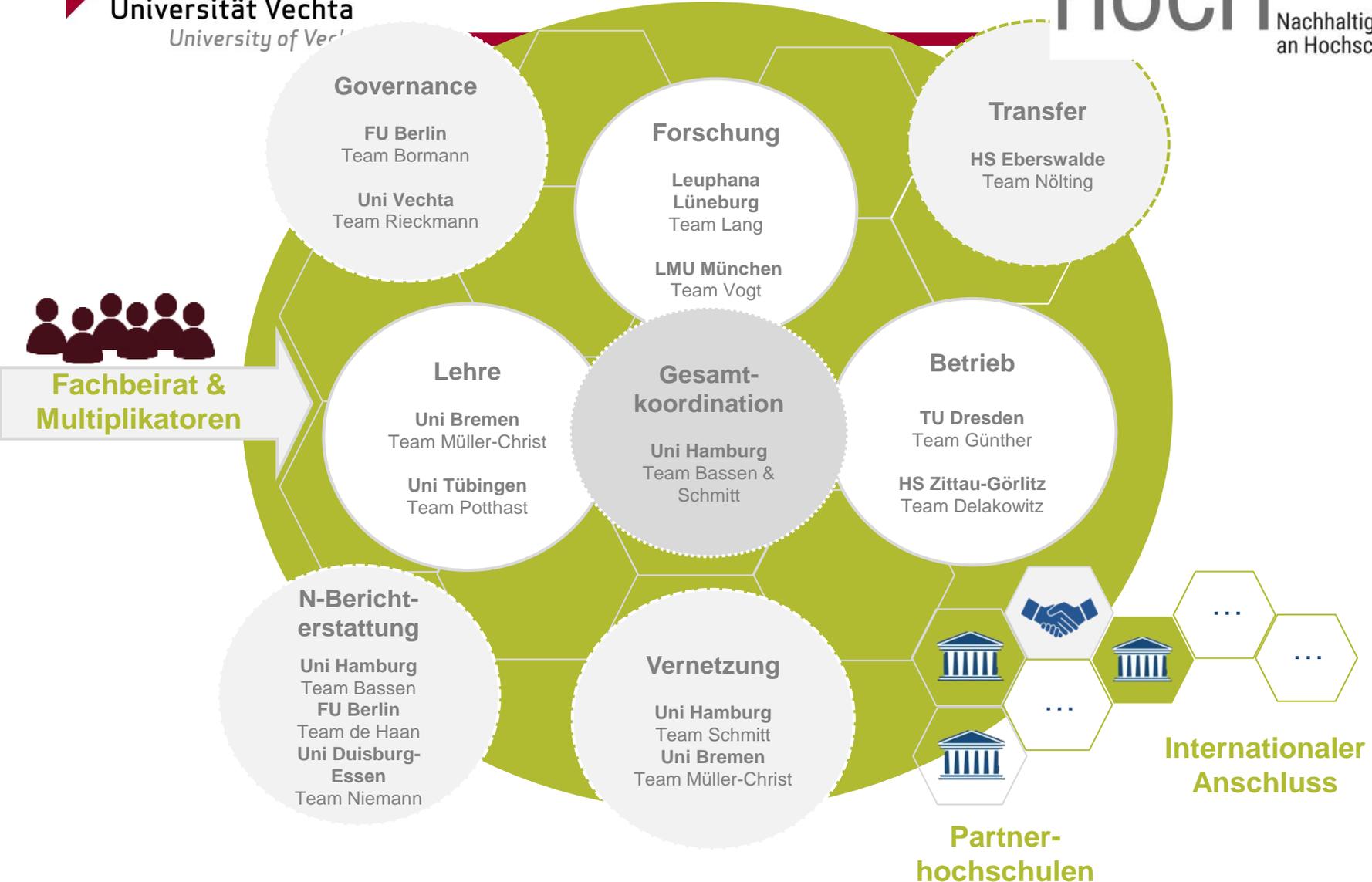
- Label „Grüner beschaffen – recyclingpapierfreundliche Universität“ (Platz 4) – 100 % Recycling-Paper
- Green IT
- Mensa: Bio-Essen
- Familiengerechte Hochschule
- Diversity Audit

- Studentische Initiativen:
 - Studentischer Nachhaltigkeitsguide 2017
 - STUDENTENFUTTER Uni Vechta
 - Engagement für Flüchtlinge
 - Studentischer Gemüsegarten

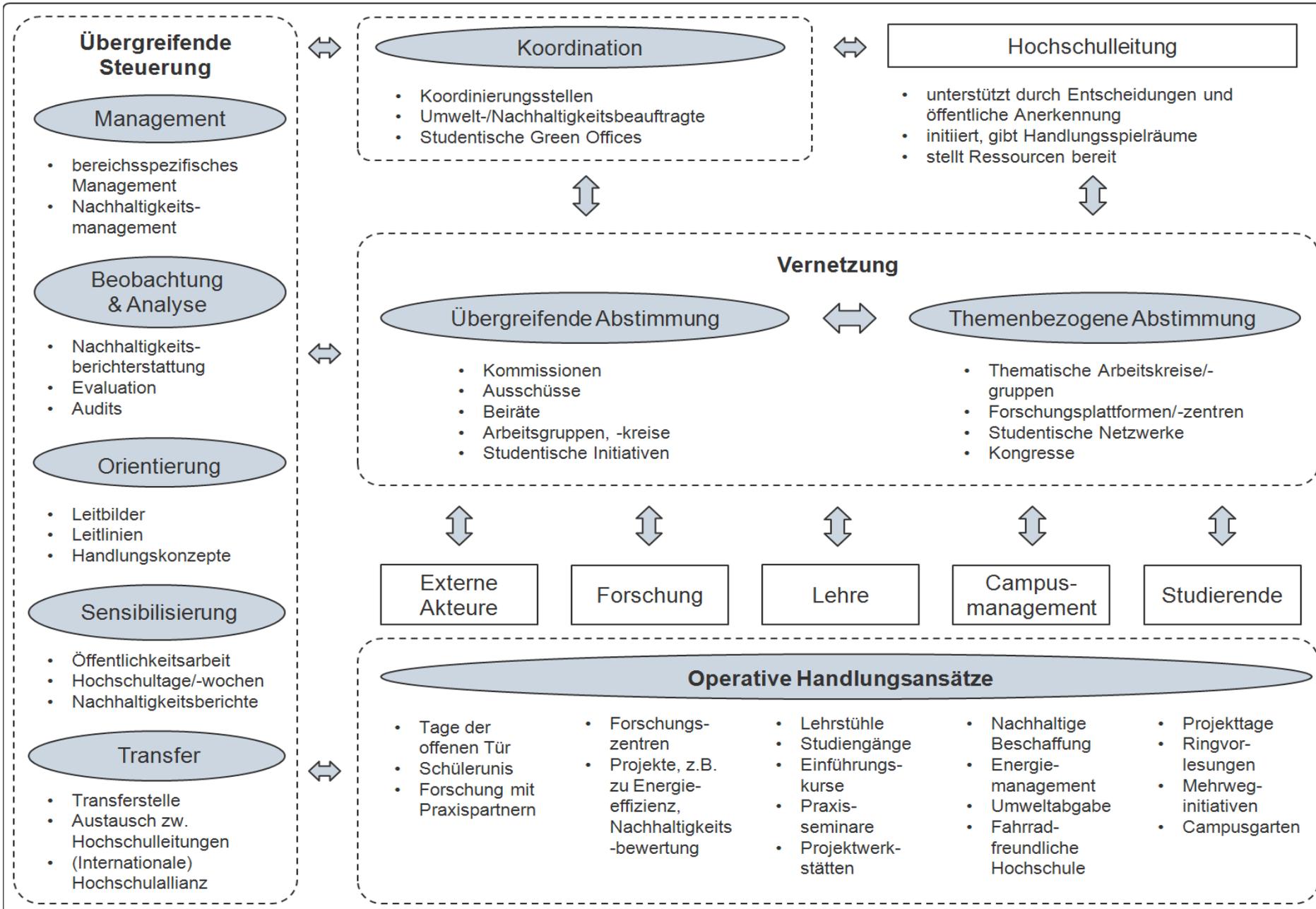


Nachhaltigkeit an Hochschulen: entwickeln – vernetzen – berichten

- Verbundprojekt von **elf deutschen Hochschulen** zur Entwicklung und Erweiterung von Expertenwissen und Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung.
- Alle Partner sind bestrebt, **ein starkes inter- und transdisziplinäres Netzwerk** zu Forschung und angewandten Themen der Nachhaltigkeit aufzubauen.
- Das HOCH-N-Netzwerk ist eine **offene Innovationsplattform** für alle, die an einer Teilnahme interessiert sind.



Maßnahmen





HOCH-N Leitfäden



<https://www.hoch-n.uni-hamburg.de/leitfaeden.html>

Fazit

- BNE in vielen Bildungseinrichtungen – oft aber noch mit Projektcharakter
- BNE muss noch in den Strukturen der Bildungssysteme verankert werden

- ‚Whole-Institution Approach‘ als Leitlinie für eine umfassende Integration von BNE
- ‚Whole-Institution Approach‘ muss mit einem umfassenden Nachhaltigkeitsprozess einhergehen



Universität Vechta
University of Vechta

Prof. Dr. Marco Rieckmann
Professor für Hochschuldidaktik,
Schwerpunkt Schlüsselkompetenzen
Fakultät für Bildungs- und
Gesellschaftswissenschaften
Fach Erziehungswissenschaften

Fon +49. (0) 4441.15 481

E-Mail marco.rieckmann@uni-vechta.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

